



Kama forciert den Markenschutz: Stanzen prägen Hologramme

Mit Hologramm-Applikationen werden Produktverpackungen und Drucksachen fälschungssicher

Die Verluste durch Produktpiraterie werden von der EU-Kommission auf 300 Mrd. € im Jahr geschätzt, in Deutschland wird der Schaden jährlich mit 30 Mrd. € beziffert. Damit gewinnt das Thema Markenschutz zunehmend an Bedeutung – beispielsweise bei der Verarbeitung und Veredelung von Verpackungen und anderen Druckerzeugnissen.

Mit einer neuen Hologramm-Einrichtung des Stanzautomatenherstellers KAMA können Druckereien, Verarbeitungs- und Stanzbetriebe effiziente Lösungen anbieten. Drucksachen, die mit einem Hologramm veredelt sind, sehen nicht nur dekorativ und hochwertig aus, sondern sind obendrein besser vor Kopie und Fälschung geschützt.

»In Zeiten wachsender Markenpiraterie wird eine sichere Kennzeichnung immer wichtiger«, erklärt Marcus Tralau, Geschäftsführer von KAMA. Etwa jeder zweite Markenhersteller ist dem Thema Fälschung bereits begegnet. Zum Schutz ihrer Produkte, Verpackungen und Etiketten fragen sie zunehmend nach exklusiver Kennzeichnung und schützen den Sicherheitsmerkmalen. Hier wächst ein Markt, auf dem sich Druckereien, Verarbeitungs- und Stanzbetriebe mit neuen Leistungen profilieren können.



Schon Heißfolienelemente (ob flach oder mit Relief geprägt) geben einen gewissen Kopierschutz. Eine größere Rolle für den Markenschutz spielt jedoch die Druckveredelung per Hologramm. »Die dreidimensional wirkenden Labels und Etiketten werden individuell für den Kunden hergestellt und sind nur schwer zu imitieren«, erläutert Tralau. »Auf Druckprodukte und Verpackungen geprägt sind sie als sichtbares Sicherheitsmerkmal ein effektiver Markenschutz.« So trugen bei der Fußball-WM im vergangenen Jahr alle Tickets zum Schutz vor Kopien ein Hologramm.

Das KAMA-Modul zum Hologramm Prägen arbeitet mit zwei separaten Folienbahnen, die über Lesensensoren, einen zusätzlichen Motor und eine eigens entwickelte Steuerung zehntelmillimetergenau geführt werden. Denn anders als bei Heißfolien mit Endlosmotor muss ein Hologramm passergenau zum Klischee positioniert und zentriert abgeprägt werden. Neben Hologrammfolien und individualisierten Security-Folien kann die Ein-

Hologrammprägen und Stanzen ist mit KAMA-Stanzautomaten möglich.

richtung auch jede Art von Heißfolie verarbeiten. Entscheidend für die Praxis: Der Funktionswechsel geht bei den KAMA-Stanzen schnell: zum Beispiel vom Hologrammprägen zum Stanzen in weniger als zehn Minuten. Damit können auch kleine und mittlere Auflagen schnell und kostengünstig verarbeitet und veredelt werden. Neben Veredelungsoptionen wie Blindprägen, Heißfolie flach oder Relief und Hologramm zählen Stanzen, Rillen, Ritzen, Perforieren und Anstanzen (Kiss-Cut) zu den Funktionen der KAMA-Stanzmaschinen ProCut 74 und ProCut 105. Als weitere Option haben die Dresdner Maschinenbauer ein Modul zum präzisen Stanzen von Plastik entwickelt, das mit erwärmten Stanzmessern arbeitet (Hot-Cut).

➤ www.kama.info



Le Figaro FRANKREICHS ÄLTESTE ZEITUNG INVESTIERT

Ab Sommer 2007 wird die Ausgabe von »Le Figaro« für den Süden Frankreichs in einem neuen Druckzentrum in Gallargues le Montueux produziert. Die Druckerei MidiPrint hat Ferag dazu mit der Ausrüstung der Versandanlage beauftragt. Geliefert werden ein Fördersystem UTR, die Wickeltechnik MultiDisc, zwei Paketkreuzleger MultiStack sowie ein Abtransportsystem PKT. Für Effizienz und Zuverlässigkeit in der Produktion ist mit dem LineMaster gesorgt. Die Liniensteuerung sichert die Zuteilung der Exemplare an die zwei Paketkreuzleger, die programmierte Paketherstellung sowie die vertriebsorientierte Zuordnung der Pakete an die Verladedocks. Die Mutation der Vertriebsdaten ist auch während der Produktion möglich. Bisher wurde Le Figaro in der ganzen Auflage von täglich über 450.000 Exemplaren in Paris gedruckt. Mit dem neuen Standort im Süden löst sich die Zeitung von den Unsicherheiten des bisher auf dem Flugweg abgewickelten Transports nach Nîmes, von wo aus mit der Feinverteilung begonnen wurde und die Zeitungen oft mit Verspätung bei den Lesern eintrafen.

Le Figaro ist die älteste noch existierende Zeitung Frankreichs. Unter den nationalen Titeln liegt die Auflage hinter der Sportzeitung L'Equipe an zweiter Stelle und erreicht 1,18 Millionen Leser.

➤ www.ferag.com



MAN Roland ROBOTER FÜR DEN PLATTENWECHSEL

MAN Roland arbeitet zurzeit an einem Roboter zum Auflegen und Entnehmen der Platten im APL-System für alle MAN Roland-Zeitungsmodelle. Er wird zusammen mit dem ebenfalls in Augsburg ansässigen Roboterspezialisten KUKA entwickelt und kommt demnächst in der Augsburger Versuchsdruckerei zum Einsatz. Nach Beta-Tests soll das System ab Herbst 2008 angeboten werden. Das automatische Plattenwechseln verringert sich nach den Ausführungen von Anton Hamm, Leiter Geschäftsfeld Zeitungsdrucksysteme bei MAN Roland, mit dem Roboter auf 2,5 Minuten für eine gesamte Anlage.

➤ www.man-roland.de